



FELDKIRCHEN / DONAU
MARKTGEMEINDE



Amt der OÖ. Landesregierung
Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft
Abteilung Oberflächengewässerwirtschaft
Kärntner Straße 10-12
4021 Linz

Datum: 11.05.2017
Aktenzahl: 639-2017-S
Sachbearbeiter: Franz Stirmayr
Durchwahl: DW 27

Optimierung Retentionsraum Eferdinger Becken

Sehr geehrte Damen und Herren!

Vielen Dank für Ihr Schreiben OGW-2015-114188/306-WEF vom 10.05.2017

Wir nehmen dazu wie folgt Stellung:

In diesem Schreiben wurde tw. mehrmals ausdrücklich erwähnt, dass aus übergeordneter wasserwirtschaftlicher Sicht das Eferdinger Becken als Retentionsraum sehr bedeutend ist und eine Verminderung der Retentionswirkung wegen rechtlicher Rahmenbedingungen nicht möglich ist.

Diesem Umstand pflichten wir vollkommen bei. Aus welchen Gründen auch immer werden wir (möglicherweise auch absichtlich) missverstanden.

Unser Ziel wäre es, die aus übergeordneter wasserwirtschaftlicher Sicht notwendige Retentionswirkung zu optimieren und zu verbessern, das heißt konkret z.B. in Linz den Hochwasserscheitel bis zu 500 m³/s zu vermindern (bei geringer Beschleunigung der Welle) und auch weiter donauabwärts den Hochwasserscheitel zu vermindern um die ebenfalls geringfügige Beschleunigung der Welle zu neutralisieren.

Oberstes Ziel muss daher bleiben: Keine Nachteile für Ober- bzw. Unterlieger.

Wie möchten wir das erreichen: So wie wir es in der Task Force WBO vereinbart haben:

1. Durch eine deutliche Reduktion der Ausuferung über die Überströmstrecken (sowohl der Menge nach als auch der Dauer) und
2. kombiniert mit einer Reduktion des Einstaues vom Unterwasser ins Eferdinger Becken

In den vorliegenden Berechnungen (Variante 2 bis 5) verringert sich nicht die Ausuferung über die Überströmstrecken, sondern z.B. am rechten Ufer erhöht sich diese sogar. Das widerspricht komplett unserem „Planungsauftrag“.

Die im Zuge der Task Force WBO vereinbarte Variantenberechnung wurde somit noch immer nicht durchgeführt.

Da die Planungen zum generellen Projekt sowohl in Feldkirchen an der Donau als auch in anderen Gemeinden massivste Eingriffe in das Siedlungsgebiet vorsehen, wäre es dringend angebracht, jede noch so kleine Möglichkeit zu prüfen.

Wir ersuchen daher das Land OÖ nochmals, diese vereinbarte Prüfung in Auftrag zu geben.

Vollständigkeitshalber übermitteln wir beiliegend unser Schreiben vom 10.06.2016.

Mit freundlichen Grüßen!
Der Bürgermeister:
im Auftrag

(Stirmayr)

Beilage:

- Schreiben der Gemeinde v. 10.06.2016



FELDKIRCHEN / DONAU
MARKTGEMEINDE



Amt der OÖ. Landesregierung
Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft
Abteilung Oberflächengewässerwirtschaft
Kärntner Straße 10-12
4021 Linz
Per mail an: ogw.post@ooe.gv.at

Datum: 10.06.2016
Aktenzahl: 639-2016-S
Sachbearbeiter: Franz Stirmayr
Durchwahl: DW 27

Optimierung Retentionsraum Eferdinger Becken

Sehr geehrte Damen und Herren!

Mit mail vom 25.05.2016 wurden uns beiliegende Variantenberechnungen für eine Optimierung des Retentionsraumes Eferdinger Becken übermittelt.

Dazu nehmen wir wie folgt Stellung:

- Sowohl bei der Variante 2, 3 als auch 4 ist trotz Erhöhung der Überströmstrecke die Ausuferung am rechten Ufer bei der Hochwasserspitze höher als ohne Erhöhung der Überströmstrecken.
- Bei der Variante 4 sind bei den Pegel L und R Erhöhungen um ca. 3 m gegeben. Dies vermutlich weil die Zubringer „verschlossen“ wurden.

Zur Prüfung wurde folgendes vereinbart:

Die Ausuferung über die Überströmstrecken ca. zu halbieren und den Rückfluss von der Donau zu unterbinden, nicht aber den Abfluss vom Eferdinger Becken in die Donau zu blockieren.

Seitens DI Carli wurde mit mail vom 02.06.2016 diesbezüglich schon Stellung genommen.

Wir ersuchen Sie nun ehestmöglich Büro Werner Consult mit folgenden ergänzenden Berechnungen zu beauftragen:

- Anpassung der Überströmstrecken bzw. der natürlichen Ausuferungsstrecke damit tatsächlich eine deutliche Reduktion der Ausuferung entlang der Überströmstrecken erreicht wird.
- Den Abfluss vom Eferdinger Becken in die Donau bei Erreichen eines Gleichstandes bei den Verschlüssen herzustellen, diesbezüglich sind die geplanten Verschlüsse lediglich wieder zu öffnen.

Diese Berechnungen entsprechen den vereinbarten Planungsauftrag und wir erwarten uns daher eine rasche Beauftragung dieser Berechnungen.

Dass diese ganzen Maßnahmen möglicherweise doch herzeigbare Ergebnisse liefern können, zeigt das Ergebnis der Variante 4, wo die Retentionswirkung des Eferdinger Becken um über zusätzlich 1.000 m³ verbessert wäre.

Mit freundlichen Grüßen!
Der Bürgermeister:
im Auftrag

(Stirmayr)

Beilage per mail